

Pierre Ite Sadini (N0440)

*** Apostel von 1993 bis 2008**

Lebensdaten

- geboren am 4. Dezember 1937 in Moaka (Bandundu), Belgisch-Kongo
- gestorben am 5. Juni 2012 in Kikwit (Bandundu), Demokratische Republik Kongo (74)

Amtstätigkeit

- 10. Juni 1984: Priester durch Apostel Edward Deppner (46)
- 5. November 1988: Hirte (50)
- 17. September 1990: Bezirksevangelist (52)
- 26. Januar 1991: Bezirksältester (53)
- 20. September 1992: Bischof in Zaire (54)
- 26. September 1993: Apostel durch Stammapostel Richard Fehr in Bukarest, Rumänien (55)
- 3. August 2008: Ruhesetzung (70)

Arbeitsbereich (Stand der Verlinkungen: 09.09.26)

- Teile Zaires bzw. der Demokratischen Republik Kongo (Bandundu)

Zuständige Bezirksapostel

- Michael Kraus (1993 bis 1994)
- Erwin Wagner (1994 bis 2002)
- Leslie Latorcai (2000 bis 2008)

Aus seinem Leben

(Mit freundlicher Genehmigung des Bischoff Verlages. Entnommen aus der Loseblattsammlung „Apostel der Endzeit“. © Verlag Friedrich Bischoff GmbH, Neu-Isenburg)

„Am 4. Dezember 1937 wurde ich in Moaka / Bandundu (Zaire) geboren. Mein Vater war Stammeshäuptling mit einer sehr großen Familie. Zur Zeit meiner Geburt waren meine Eltern noch keine Christen. Trotzdem brachten sie mich in eine protestantische Kirche, wo ich getauft wurde; später folgte meine ganze Familie. Von 1947 bis 1956 besuchte ich eine Missionsschule und ein Business College. Danach wurde ich Sekretär im Finanzwesen (Secretary of Finance) und arbeitete für die belgische Kolonialregierung.

1960 heiratete ich Mondulu Helene; Gott segnete unsere Ehe mit sechs Kindern. 1986 starb meine Frau. Ich heiratete wieder und habe mit meiner zweiten Frau Charlotte Nikial weitere vier Kinder.

Wir zogen nach Kinshasa, wo ich bei der Stadtverwaltung arbeitete, dann nach Bulungu, in die Gegend meines Geburtsortes. Hier hörte ich von der Neuapostolischen Kirche und daß dort Apostel wirken. Als ein Hirte mir das erzählte, lachte ich darüber, hatte man uns doch gelehrt, daß alle Apostel gestorben waren. Nach dem Lesen einiger Broschüren über die Neuapostolische Kirche und die dort verkündigte Jesu- und Apostellehre war ich aber davon überzeugt, den rechten Glaubensweg gefunden zu haben, auf dem ich zur ewigen Erlösung gelange.

Am 8. Juni 1983 wurde ich in Bulungu getauft. Nur zwei Tage später versiegelte mich Apostel Edward Deppner, wodurch ich zu einem Kind Gottes wurde.

Ich empfing nacheinander folgende Ämter:

10. 06. 1984 Priester
05. 11. 1988 Hirte
17. 09. 1990 Bezirksevangelist
26. 01. 1991 Bezirksältester
20. 09. 1992 Bischof.

1984, als ich Priester wurde, gab es bei uns nur eine Gemeinde mit 30 Brüdern und Schwestern. Dank der Hilfe Gottes konnten seither in diesem Gebiet viele Gemeinden gegründet werden. Apostel Nzembele, an dessen Seite ich wirken durfte und zu dessen Arbeitsbereich zuletzt 140.000 Seelen gehörten, war mir stets ein Gefäß des Segens und immer ein großes Vorbild.

Für September 1993 erhielt ich eine Einladung, in Bukarest (Rumänien) beim Stammapostel zu sein. Am 26. September diente er den dortigen Gotteskindern mit dem Wort aus Joel 2, 23.24: *‚Und ihr, Kinder Zions, freuet euch und seid fröhlich im Herrn, eurem Gott, der euch Lehrer zur Gerechtigkeit gibt und euch herabsendet Frühregen und Spätregen wie zuvor.‘* In diesem Gottesdienst sonderte mich der Stammapostel mit weiteren drei Brüdern zu Aposteln Jesu, zu Botschaftern an Christi Statt aus.

Unserem himmlischen Vater gilt mein innigster Dank, daß ich Teil seines wunderbaren Werkes sein darf. Ich will Christo und seinen Aposteln folgen bis zur Ersten Auferstehung.“

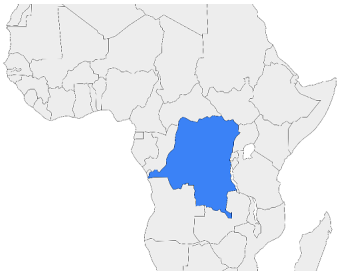
P. I. Sadini war der erste Apostel, der für die Provinz Bandundu ordiniert wurde. Seine Art und seine Arbeit wurde sehr geschätzt, die große Familie hat ihn bei seinen Aufgaben stets treu

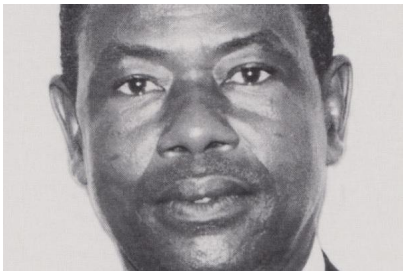
unterstützt. Er litt unter einer schweren Diabeteserkrankung, an deren Folgen er im Alter von 74 Jahren verstarb. Er hinterließ seine Frau Charlotte Yebo, vier Töchter und zwei Söhne.
Die Trauerfeier führte Apostel M. M. Mayele am 9. Juni 2012 in Kikwit (Bandundu), Demokratische Republik Kongo, durch.

26. September 1993

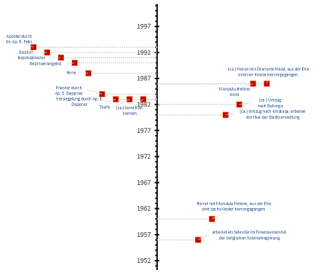
Text: Dominique Baur

Fotos: Zentralarchiv








1997
1992
1987
1982
1977
1972
1967
1962
1957
1952